**Vorsichtige Näher werden willkommen heißen den**

# Neuen Maschinen Zwirn,

**Der garantirt ist, stärker zu sein als Coate's oder Clark's.**

Er ist die „Southern" Marke. Er hat eine sehr weiche Abrundung und ist volle 200 Ellen zu der Spule. Garantirt sechs Stränge. Weiß oder schwarz.

**Verkauft sich zu 4 Cents die Spule.**

Andere Marken kosten 5 Cents.

—o—

**Neuer 4 Cents Laden,**

**J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.**

**A. Conrad & Sohn,**

**Allgemeine**

**Versicherung,**

**243 Wyoming Avenue,**

**Scranton, Pa.**

**C. Luther,**

**Uhrmacher und Juwelier,**

ist umzogen nach dem

**Zweiten Stock des Coal Exchange Gebäudes,**

gegenüber dem Globe Warehouse.

**Reparatur von Taschenuhren und Juwelen eine Spezialität.**

**Miller & Henkelman,**

**Grundeigenthum Händler.**

Agenten für

**Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung.**

Verwaltung von Häusern, sowie Kollektion von Miethe wird übernommen.

**Office, Zimmer 27-28 Burr Gebäude, Washington Avenue.**

Auch offen Dienstag und Samstag Abend von ½8 bis ½10 Uhr. (Altes Telephon.) Reelle Bedienung.

**C. G. Hoffmann,**

426½ Spruce Str.,

Pauli Gebäude,

Zimmer No. 312,

**Deutscher Augenarzt und Optiker.**

28jährige Erfahrung. Heilung garantirt. Gläser unter eigener Aufsicht geschliffen.

**Wm. Trostel,**

**deutscher Metzger**

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökelte Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

## Stadt und County.

— Die Nicholson Lumber Companie wird No. 631 Adams Avenue ein Apartementhaus für acht Familien errichten lassen, das $12,500 kosten soll.

— Das Obergericht hat entschieden, daß die Kosten des Appells in Betreff der Besteuerung der Kohlenländereien von dem County zu tragen sind. Die Summe beläuft sich auf $1610.85.

— Frl. Lillian J. Walter von Olive Straße und George E. Fritz von Jersey City, N. J., wurden am Freitag in der Wohnung der Braut als ein Ehepaar eingesegnet.

— Geo. W. Price von Wright Court hat gegen den Lehigh Valley Bremser Charles Spencer von Buffalo eine Entschädigungsklage für $10,000 eingeleitet, weil dieser ihm angeblich seine Gattin fortlockte.

— Der Polizei wurden am Freitag zwei Einbrüche angemeldet. Aus der Office des W. W. Phillips in dem People's Bank Gebäude wurden $24.70 entwendet, und im Handelsbehörde Gebäude erlangte man in der Office des Advokaten Harry C. Hubler 32 Zweicents Postmarken.

— Der um 3.15 Morgens hier fällige Lackawanna Passagierzug, als „Owl" Spezialzug bekannt, sprang am Freitag Morgen zu Craigs, einer Station diesseits von Buffalo, von den Geleisen; ein Flagman von Buffalo wurde getödtet, drei Passagiere schlimm und mehrere andere leicht verletzt und die Geleise für mehrere Stunden blockirt. Man nimmt an, daß ein Bösewicht die Weiche falsch stellte und so das Unglück veranlaßte.

— Die Konfirmanden-Prüfung in der Ev. Luth. Zionskirche, 226 Mifflin Avenue, findet am nächsten Sonntag, den 2. Mai, Morgens 10 Uhr, durch Pastor A. O. Gallenkamp statt. Zu dieser Feierlichkeit sind alle Mitglieder und Freunde der Zionskirche, und wer immer sich dafür interessirt, eingeladen. Kollekte für die Bibeln, die die Gemeinde den Konfirmanden am Tage der Konfirmation mitgiebt auf den Lebensweg. Fremde willkommen!

— Herr George J. Ash, der bekannte junge Anzeigekolporteur dahier, hat seine Kandidatur für die republikanische Nomination für Jury Kommissär angekündigt, bei der bevorstehenden Primärwahl am nächsten 5. Juni. Seit mehreren Wochen wurde er von seinen zahlreichen Freunden gedrängt, zu erlauben, daß sein Name dem Volke als politischer Kandidat vorgelegt werde, und sein Entschluß, für das Amt aufzutreten, ist einfach dem Drängen seiner Freunde und Bekannten zuzuschreiben. Herr Ash besitzt die nöthigen Fähigkeiten, um einen tüchtigen Jury Commissär abzugeben.

— Die Scranton Electric Companie gedenkt während der nächsten sechs bis acht Monaten dahier und im Thale $600,000 für verschiedene Verbesserungen auszulegen. Im centralen Stadttheil sollen ihre sämmtlichen Drähte unterirdisch gelegt werden, auch wird mit neuen Maschinen die elektrische Leitung für Beleuchtung und Kraft um ein bedeutendes erhöht werden, den Bürgern auf dem „Berge" wird mit einem Kostenaufwand von $45,000 bessere Dampfheizung geliefert, überhaupt solche Verbesserungen gemacht werden, daß die Versorgung der Companie nichts mehr zu wünschen übrig lasse wird.

☞ Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

— Die Odd Fellows des Counties feierten Montag das 90jährige Bestehen des Ordens in Amerika.

— Die städtischen Ausgaben für das laufende Jahr werden um $50,000 höher sein, wie die veranschlagten Einnahmen.

— T. W. Lee, der frühere General Passagieragent der Lackawanna Eisenbahn, ist Montag zu Idaho Falls, Idaho, einem Gehirnschlag erlegen.

— Der bekannte Advokat Everett Warren mußte sich gestern Nachmittag einer Operation für Blinddarmentzündung unterwerfen und seine Aerzte behaupten, daß er sich auf dem besten Wege zur Genesung befindet.

— Spielende Knaben entdeckten am Samstag auf einer leeren Lot an Mifflin Avenue in einer großen Röhre die stark verweste Leiche eines Mannes, und man kam später zu dem Entschluß, daß der Mann der Unbill der Witterung erlag.

— Die Mißhelligkeiten zwischen der Scranton Bolt und Nut Companie und ihren Angestellten sind am Montag bei einer Conferenz in einer für beide Seiten zufriedenstellenden Weise beigelegt worden und die Arbeiter nahmen am Dienstag wieder ihre Beschäftigung auf.

— Zwei Wohnungen an Poplar Str., die des Frederick Stevens und Jonathan Vipond, wurden Samstag Nacht von einem Einbrecher besucht und beraubt. Der Kerl stieß ein Fenster ein, löste den Riegel und eignete sich dann verschiedene werthvolle Schmucksachen an.

— Die Kanone, welche die Regierung kürzlich dem Ezra H. Griffin Post, G. A. R., zum Geschenk machte, ist Donnerstag mit drei Säcken von Granaten in der Green Ridge Station der D. & H. Companie eingetroffen. Sie wird bis zum Memorial Tag aufgespeichert und dann in einem Friedhof aufgestellt werden.

— Frau Louise Colon, die Gattin eines wohlhabenden New Yorkers, welche vor einiger Zeit im St. Charles Hotel dahier mit einem Schauspieler überrascht wurde, ist hierher zurückgebracht worden, um des Ehebruchs überführt zu werden. Ihr Gatte will sie gerichtlich schuldig erklärt haben, damit er eine absolute Ehescheidung erhalten kann.

— Für die im nächsten Herbst zu besetzenden County Aemter wird es kein Mangel an Kandidaten geben, denn für jedes Amt haben sich von beiden Parteien wenigstens ein halbes Dutzend Kandidaten, und in manchen Fällen noch mehr, angemeldet. Die Primärwahl findet am 5. Juni statt und bis zum 15. Mai müssen Kandidaten sich registrirt haben. Die allgemeine Wahl erfolgt am Dienstag, den 2. November.

— Als N. C. Jackson von Elmhurst, ein Angestellter von Goldsmith's Bazaar, am Sonntag Vormittag mit Pferd und Kutsche nach Scranton kommen wollte, wurde sein Pferd erschreckt und brannte durch. Oberhalb der Brücke im Nay Aug Park wurde Jackson durch eine plötzliche Schwenkung der Kutsche aus derselben geschleudert und landete mit Wucht gegen einen Felsenhaufen, dabei einen Schädelbruch erhaltend. Der Verletzte wurde in besinnungslosem Zustand dem Hahnemann Hospital überführt.

— Nachdem am Freitag Morgen der „Scranton Republican" einen Angriff auf die „Scranton Tribune" gemacht hatte, in dem speziell die Thatsache erwähnt wird, daß die Cirkulation der genannten Zeitung fälschlich angegeben wird und auch noch lange nicht ist, was behauptet wird, kündigte der Herausgeber der „Tribune" am Samstag Morgen an, daß er sofort Maßnahmen ergreifen werde, um Herrn Scranton zu zwingen, seine Behauptungen im Gericht zu beweisen oder sich als einen Verläumder hinzustellen.

— Scranton's erste industrielle Ausstellung wird am Samstag in dem früheren Torrey Tabernacle an der Ecke von Adams Avenue und Mulberry Straße eröffnet und bis zum folgenden Samstag anhalten. Gouverneur Stuart wird am Samstag hier eintreffen und die Ausstellung formell eröffnen. Die verschiedenen Industrien der Stadt werden bei der Ausstellung vollzählig vertreten sein und zeigen, daß das geschäftliche Leben von Scranton nicht ganz und gar von der Kohlenprodution abhängt, sondern durch viele große industrielle Unternehmen unterhalten wird. Der Eintritt zu der Ausstellung ist auf 25 Cents festgesetzt worden.

¶ Man verfehle nicht, Samstag das vorzügliche E. Robinson's Söhne Bockbier einer Probe zu unterwerfen, das auch die ganze nächste Woche an Zapf sein wird.

## Begriffs-Verwirrungen.

Jedem oberflächlichen Beobachter und Zeitungsleser muß es einleuchten, daß in den Entscheidungen der Richter dieses Landes eine Verschiedenheit herrscht, die den Verdacht aufkommen läßt, daß diese Herren sich überhaupt nicht nach einer bestimmten Regel, nach einem feststehenden Rechtsgrundsatz für Einen und Alle richten, sondern allzusehr ihren persönlichen Gefühlen, ihren privaten Ansichten die Zügel schießen lassen. Das muß nothgedrungen eine Mißachtung der richterlichen Autorität und eine Verwirrung der Rechtsbegriffe beim Volke hervorrufen, die für die „Majestät des Gesetzes" vom schlimmsten Einflusse sein und die Achtung vor demselben allmählig untergraben müssen. Man braucht dabei noch gar nicht an die Entscheidung jenes Richters zu denken, der einen Ehemann bestrafte, weil derselbe seine von einer längeren Abwesenheit zurückgekehrte Gattin am Bahnhofe küßte. Schade, daß der König der Humbugger, Barnum, nicht mehr lebte; derselbe hätte dieses Zerrbild eines Richters jedenfalls für sein Museum erworben und ihn als modernen Rip Van Winkle gegen Eintrittsgeld sehen lassen.

Manche dieser sogenannten Richter geberden sich geradezu wie die Bajazo's oder Clowns in einem Cirkus, die nur darauf bedacht sind, durch ihre Sprünge den Beifall der Menge oder auch nur Einzelner zu erringen; und die auch nicht den Schatten eines Begriffes haben, welch' schweres Verbrechen sie begehen, indem sie das Vertrauen des Volkes auf die richterliche Weisheit allgemach untergraben. So hat z. B. kürzlich in einem Ehescheidungsprozesse im Osten einer dieser Orakelhelden entschieden, daß eine Frau ein Recht habe, bei Tag oder Nacht die Taschen ihres Mannes zu visitiren und sich anzueignen, was sie wünsche; und zwei Wochen später entscheidet ein Richter in Missouri das direkte Gegentheil und sagt, die Frau könne ein solches Recht nicht beanspruchen. Die Volksstimme und die gesunde Vernunft werden dem letzteren beistimmen und den erstgenannten Richter als einen Charlatan erklären; da er aber nichtsdestoweniger im Richtersitze verbleibt, so entsteht die Frage: „Wo bleibt die Achtung vor dem Gesetze?"

Bei der vorletzten Lizensertheilung vor etwas über Jahresfrist ließen sich die Richter von Lackawanna County, gedrängt durch den damaligen Mayor von Scranton und einige Gesinnungsgenossen, verleiten, eine Verfügung zu erlassen, daß die Wirthe ihre Lokale um 12 Uhr Nachts zu schließen haben und erst wieder Morgens um 6 Uhr öffnen dürfen; diesem Wunsche wurde von den Wirthen allgemein Folge geleistet. Den Fanatikern in Luzerne County respektive Wilkesbarre ließ dieser Erfolg ihrer Freunde in Scranton keine Ruhe und sie stellten vor der diesjährigen Lizensertheilung an das dortige Gericht das Gesuch, daß die Wirthe ebenfalls von 12–6 Uhr Nachts die Buden schließen sollten. Namens des dortigen Gerichtes erklärte Richter Fuller (der, nebenbei gesagt, durch seine unparteiische Gerechtspflege sich die allgemeine Achtung verdientermaßen erworben), daß das Gericht keine Autorität habe, eine solche Verfügung zu erlassen, da die Sache gänzlich außer seiner Jurisdiktion liege. Also, in Lackawanna County verfügt das Gericht die Schließung der Wirthschaften zu bestimmten Stunden, und in Luzerne County, dessen Hauptstadt nur achtzehn Meilen von Scranton entfernt ist, erklärt das Gericht einstimmig, es habe zu einer solchen Verfügung nicht die gesetzliche Befugniß!

Wer hat nunmehr Recht? Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, erklären wir hier ausdrücklich, daß wir keine Nothwendigkeit sehen, daß in Lackawanna County die 1200 Wirthschaften die ganze Nacht hindurch offen gehalten werden. Die Stadt Scranton jedoch ist kein Dorf oder „Country Village" und muß als Eisenbahnknotenpunkt und Fabrikstadt, wo viele Industrieen Tag und Nacht im Betrieb sind, auch mit anderm Maße gemessen werden. Wir glauben daher, daß eine Nothwendigkeit existirt, daß alle Hotels, welche Gäste speisen und beherbergen, die ganze Nacht hindurch zur Aufnahme von Gästen offen sein sollten, und stützen unsere Ansicht auf das Brooks'sche Hochlizensgesetz, welches ganz genau vorschreibt, zu welchen Zeiten oder an welchen Tagen die Wirthschaften geschlossen sein müssen. Damit ist ja indirekt gesagt, daß sie zu anderen Zeiten offen sein dürfen.

Gerade in Verbindung mit dem Brooks Lizensgesetz sind, gedrängt durch fanatische Finsterlinge und unzurechnungsfähige Unterrocksträger, die verrücktesten Entscheidungen abgegeben worden, und man weiß manchmal nicht, ob man sich in einem Narrenhause oder in einem durch Gesetze geregelten Gemeinwesen befindet. So verlangte ein Richter in einem Städtchen die temporäre Schließung der Wirthschaften, weil daselbst der Scharlach herrschte. Warum nicht auch der Kirchen, Schulen und anderer Geschäfte? Die Besucher von Wirthschaften sind ja gegen Ansteckung gewöhnlich mehr gefeit wie Andere, die einen guten Trunk nicht zu würdigen wissen. Ein anderer Richter entscheidet gegen den Freilunsch; ein dritter verweigert den Applikanten eines ganzen Counties die nachgesuchten Lizensen, weil gewisse Kirchengemeinden dagegen protestirten; ein vierter verbietet den Frauen das Betreten von Wirthschaften, ohne einen Unterschied zu machen zwischen ehrbaren Frauen, die in Gesellschaft ihrer Ehemänner eine Erfrischung einnehmen, und den gewerbsmäßigen Dirnen, die in anrüchigen Spelunken ihre Opfer suchen. Ja, man könnte ganze Bände füllen mit ähnlichen Auswüchsen richterlicher Hirngespinste, die alle den Stempel rücksichtsloser Autokratie zeigen und weder durch Gesetze noch altehrwürdige Gebräuche gerechtfertigt sind.

Mit allem schuldigen Respekt vor der durchschnittlichen richterlichen Weisheit geben wir doch zu bedenken, daß die Abhilfe für etwaige Gemeinschäden, die durch Wirthschaften entstehen, ganz und gar in dem Belieben des Gerichtes steht. Man sehe genau darauf, daß Lizensen nur an Bürger ertheilt werden, die einen streng unbescholtenen sittlichen und moralischen Charakter haben, und lasse sich weder durch persönliche Rücksichten, noch den landesüblichen politischen „pull" beinflussen; auch nicht einschüchtern durch das Gejohle selbstberufener Zeloten, die da schreien: „Wen die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit!"

Fritz Wagner.

## Nord Scranton.

— Kurz vor Beendigung seines Tagewerkes am Dienstag wurde John Callahan von Yard Avenue in der Storrs Zeche von einer vorzeitigen Sprengung getödtet.

— Frank Nechosky von Boulevard Straße, ein Bergmann in der Central Zeche, trug am Freitag durch einen Deckenfall einen Schädelbruch davon. Man nahm ihn in lebensgefährlichem Zustand nach dem Moses Taylor Hospital.

— Die Wohnung des Advokaten George H. Rice, 1009 Grandview Avenue, wurde Dienstag Nacht durch ein Feuer, das wahrscheinlich durch Brandstiftung erfolgte, um mehrere hundert Dollars beschädigt. Vorher war es um viele werthvolle Artikel beraubt worden.

— Frau Anton Weinschenk von Grandview Straße ist am Freitag Abend im Alter von 75 Jahren gestorben. Sie wird von dem Sohn Arthur A. und den Töchtern Frau Dr. A. Kolb, Frau G. F. Kellow und Frl. B. L. überlebt. Die Beisetzung erfolgte Dienstag im Dunmore Friedhofe.

— Charles Payunas, dem am 10. Februar ein Schädelbruch zugefügt wurde, als Charles Grakaski ihm einen Schlag mit einem Eisenstück am Kopf versetzte, ist Montag aus dem Staat Hospital entlassen worden, jedoch ist das Gehirn noch nicht normal und wird es möglicherweise auch nie wieder werden. Sein Angreifer befindet sich noch im Gefängniß.

— Rose Goshatsky, welche angeblich vor mehreren Wochen ihren neugeborenen Säugling erdrosselt haben soll, ist am Donnerstag aus der Haft entlassen worden, nachdem Coroner Saltry erklärt hatte, daß der Leichnam keine Spuren von Gewaltsamkeit ergeben. Die junge Frau befand sich seitdem im Staat Hospital zur Behandlung und wurde erst am Dienstag zuvor aus demselben entlassen.

— Spencer DeWitt von der DeWitt Lumber Companie von Ost Market Str. entging am Donnerstag Abend an Ferdinand Straße sehr knapp dem Tod, als sein Automobil von einem Straßenbahnwagen der Northern Electric Companie getroffen wurde. DeWitt wurde 40 Fuß weit durch die Luft geschleudert, entkam aber mit einigen Schrammen an den Armen und Beinen, während seine Maschine zertrümmert ward.

— Frank Martin, der kürzlich wegen verschiedener Einbrüche dem Gefängniß überwiesen wurde, entwischte am Freitag Nachmittag den zwei Polizisten, als er sich in ihrer Begleitung befand, um verschiedene Waaren aufzustöbern. Martin wurde Samstag Abend in seiner Wohnung an Hawthorne Straße wieder dingfest gemacht und später für sein gerichtliches Erscheinen gehalten. Viet andere Knaben — Joseph Woytosk, Albert Heinz, Paul Bachmann und Walter Pfaff — Mitschuldige von Martin an den Diebstählen, wurden am Samstag für ein gerichtliches Erscheinen unter je $200 Bürgschaft gestellt. Mary Curtles von Grove Straße und Mary Grifkonis von Albright Avenue, welche angeblich von den gestohlenen Waaren in Empfang nahmen, wurden am Montag ebenfalls für ein gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft gestellt.

## Lackawanna Zweig.

Die Sitzung am Freitag Abend war eine recht interessante. — Für den Staatskonvent in Erie wurden die Herren H. T. Harder, Anton Fisch und J. Wittmann als Vertreter ausersehen. Wer sich diesen Herren anschließen will, ist willkommen. — Betreffs Abstimmung über Statuten konnte nichts gethan werden, da der Herr, der die Entwürfe hatte, durch Abwesenheit glänzte. — Das zuständige Comite berichtete, daß Frau M. Robinson die Offerte gemacht habe, dem Zweige einen Landstrich an Mountain Lake für den Sommer zur Verfügung zu stellen, wofür der Dame der Dank des Zweiges ausgesprochen wurde. Das Comite ergänzte sich auf sieben Mann und erhielt Autorität, die nöthigen Einrichtungen zu machen. — Wegen Krankheit legte Herr K. Jungmann sein Amt als Finanzsekretär nieder und Herr Hütwohl wurde für den Posten erwählt. — Die von Philadelphia aus angeregte Gründung eines Turn-Vereins wurde ausführlich besprochen und man kam zu dem Beschluß, für die Sache lebhaft zu agitiren, aber erst im Spätjahre weiter darüber zu beschließen. — Die Mitglieder des Arbeiter Vereins waren, wie schon oft, zahlreich erschienen, was anderen, dem Zweige angehörenden Vereinen zur Nachahmung zu empfehlen ist.

Annoncirt im „Wochenblatt."


**Wenn Sie wirklich zu sparen gedenken**

so ist unser Rath, daß Sie nach jedem Zahltag ein Depositum machen in der Dritten National, wo es Interessen ziehen und immer bereit für Sie sein wird, ohne Benachrichtigung

Ein Dollar fängt ein Spar-Conto in dieser Bank an, deren Stärke ohne Frage ist.

**Dritte National Bank,**

118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Kapital $200,000. Ueberschuß (verdient) $1,000,000.

Organisirt 1872.

Vereinigten Staaten Depositum

Das Ehrenverzeichniß der National Banken stellt diese Bank erstens in der Stadt Scranton, sechstens im Staat und achtens in den Ver. Staaten.

Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.



**Forni's**

# Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.



**Samstag und die ganze folgende Woche wird das berühmte**

**E. Robinson's Söhne**

# Mai Bockbier

**in allen hervorragenden Wirthschaften der Stadt und des Counties an Zapf sein.**

—o—

**Ein Getränk für Feinschmecker!**

—o—

**Verfehlt ja nicht, dieses vorzügliche Gebräu einer eingehenden Probe zu unterwerfen**


## An Schwindsüchtige.

Edward A. Wilson's Präparat von Hypophosphites und Biologetti von dem Originalformula ist das königliche Mittel für Auszehrung, Asthma, Bronchitis, Katarrh, La Grippe, Husten, Erkältungen und alle Lungen- und Hals leiden.

Diejenigen, welche es benutzt haben, nehmen kein anderes und empfehlen es ihrem Mitleidenden.

Es hat viele kurirt, nachdem ihr Arzt sie als unheilbar aufgegeben hatte

Dieses Mittel ist seit über 48 Jahren im Gebrauch, und Ihr Apotheker kann es mit vollen Anweisungen und Rath für Sie erlangen von den leitenden Engros Droguisten, oder von mir direkt.

Für volle Auskunft, Zeugnisse usw., addressirt C. A. Abbott, Alleiniger Agent, 60 Ann Straße, New York City, N. Y. Man erwähne diese Zeitung.

## Registers Nachricht.

An alle Legatoren, Kreditoren und andere interessirte Personen:

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die folgend benannten Personen ihre Rechnungen eingereichen haben in der Office des Registers für Bestätigung von Testamenten und Ertheilung von Briefen der Administration in und für das County von Lackawanna, und daß besagte Administratoren, Exekutoren und Vormünder ihre Rechnungen beglichen haben in der Office des besagten Registers und daß dieselben dem Waisen Gericht zur Bestätigung vorgelegt werden sollen am Montag, den 3. Mai 1909, um 10 Uhr Vormittags:

1. Alfred Hand, einziger und überlebender Exekutor der Hinterlassenschaft des verst. Edward Spencer; sechste theilweise und Vertheilungs Abrechnung.
2. H. W. Palmer, John T. Richards und L. A. Watres, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. John Hanley; vierzehnte jährliche Abrechnung und zwölfte Vertheilungs Abrechnung.
3. Walter L. Mathews, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Eunice Phinney; erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung.
4. Charles L. Hawley, Exekutor der Hinterlassenschaft des verst. James Burns; zweite theilweise Abrechnung.
5. August Hahn, Administrator der Hinterlassenschaft des verst John Miller; erste und endgültige Abrechnung.
6. George A. Prokopovitsh, Administrator der Hinterlassenschaft des verst Stephen Glinski; erste und endgültige Abrechnung.
7. Margaret O'Connell, Ancillary Administratorin der Hinterlassenschaft des verst Michael Halpin; erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung.
8. Anna Mooty Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. John Mooty; erste und endgültige Abrechnung
9. William Howells, Exekutor der Hinterlassenschaft des verst. John W. Howells; erste und endgültige Abrechnung.
10. Peter Carr, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Harriet Burns; erste und endgültige Abrechnung.
11. Irene R. Miller, Administratorin der Hinterlassenschaft der verst. Sabra J. Reynolds; erste und endgültige Abrechnung.
12. Rev. Walter Gorman und John J. Geavy, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst Walter Gorman; erste theilweise Abrechnung.
13. Frederick Smith, Exekutor der Hinterlassenschaft der verst. Julianna Schmidt; erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung
14. Henry Belin, Jr., Charles H. Welles und Thomas Sprague, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. William T. Smith; siebente theilweise Abrechnung.
15. Henry Belin, Jr, Charles H. Welles und Thomas Sprague, Trustees unter dem letzten Willen und Testament des verst. William T. Smith; siebente theilweise Abrechnung.
16. John L. Martin, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Elizabeth Martin; erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung.
17. John Vaughan, Jr., Administrator der Hinterlassenschaft des verst. John Vaughan, Sr.; dritte theilweise Abrechnung.
18. Limella C. Fine, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. Martin L. Fine; erste und endgültige Abrechnung.
19. Edward Walter und Alvina Walter, Administratoren der Hinterlassenschaft des verst. John Walter; erste und endgültige Abrechnung.
20. Isaac M. Goldsmith, Exekutor der Hinterlassenschaft des verst. Max Trowitsch; erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung
21. Francis J. Bartley, Vormund der Hinterlassenschaft der unmündigen Mary Stone; erste und endgültige Abrechnung.
22. Francis J. Bartley, Vormund der Hinterlassenschaft des unmündigen James J. Stone; erste und endgültige Abrechnung.

Henry B. Lawler,
Register of Wills.

14,4